

Sorge um den Nachwuchs

Zum 1.1.2021 melden die 7.532 hessischen Sportvereine exakt 2.064.311 Mitglieder / Corona-bedingte Rückgänge bei Kindern und Jugendlichen am gravierendsten

So viele Sportvereinsmitglieder wie nie zuvor: Fünf Jahre in Folge durfte der Landessportbund Hessen diese positive Botschaft verkünden. Dass damit nach der Bestandserhebung zum 1.1.2021 Schluss sein würde, das war früh klar. „Diese Pandemie stellt die hessischen Sportvereine vor die größte Herausforderung seit dem zweiten Weltkrieg“, sagte Landessportbund-Präsident Dr. Rolf Müller bereits im Frühsommer 2020.

Wie stark die Mitgliederrückgänge ausfallen würden, ließ sich jedoch kaum schätzen. Schließlich war unklar, wie sich die Pandemie entwickelt. Als im Mai 2020 die letzten „Vor-Pandemie-Bestandszahlen“ veröffentlicht wurden, hätte es wohl kaum einer für möglich gehalten, dass auch ein Jahr danach nicht an einen geregelten Sportbetrieb zu denken ist. Damit ist klar: Auch die nun vorgelegten Zahlen sind nur eine Momentaufnahme. „Es ist mehr als eine Befürchtung, dass der Abwärtstrend sich im vergangenen halben Jahr fortgesetzt hat“, erklärt Dr. Müller.

Wie sich die Lage zum 1.1.2021 dargestellt hat, ließ sich bereits an der vorläufigen Bestandserhebung ablesen, die der Landessportbund im März veröffentlicht hat (wir haben berichtet). Kleinere statistische Bereinigungen, die für die nun vorliegende finale Version vorgenommen wurden, haben an den Grundaussagen nichts verändert: Die Zahl der Mitgliedschaften in hessischen Sportvereinen ist um 3,3 Prozent gesunken – auf

jetzt 2.064.311. Alarmierend sind vor allem die Rückgänge im Kinder- und Jugendbereich: 6,9 Prozent weniger bis 18-Jährige waren zum 1.1.2021 in Hessens Vereinen aktiv. Das sind rund 43.000 Mitgliedschaften.

17 Prozent weniger Vorschulkinder

„Diese Entwicklung stimmt uns – angesichts der anhaltenden Einschränkungen – sehr sorgenvoll“, sagt Juliane Kuhlmann, Vorsitzende der Sportjugend Hessen und Vizepräsidentin für Kinder- und Jugendsport. Natürlich sei ein Großteil der Verluste darauf zurückzuführen, dass viele Kleinkinder gar nicht erst bei einem Verein angemeldet wurden. Der Rückgang bei den bis Sechsjährigen ist mit 17,1 Prozent mit Abstand am höchsten. Der Organisationsgrad, also der Anteil der Bevölkerung, der Mitglied in einem Sportverein ist, hat sich bei den Jüngsten von fast 31 auf rund 25 Prozent reduziert.

Kuhlmann: „Wenn die Pandemie noch lange anhält, ist jedoch die Frage: Wird die Anmeldung dieser Kinder irgendwann nachgeholt? Oder haben wir Teile der betroffenen Jahrgänge für immer verloren?“ Klar ist für sie schon jetzt: „Die Auswirkungen werden wir noch lange spüren. Denn gerade die Vereinsangebote für Kinder im Vorschulalter tragen ganz entscheidend zur Verbesserung der motorischen Fähigkeiten bei.“

Doch auch für die Kinder, die bereits erste Erfahrungen in den Grundsportarten gesammelt haben, hat die pandemiebedingte Aussetzung des Vereinssports Folgen: So konnten Trainer/innen und Übungsleiter/innen in fast allen Sportarten feststellen, dass die Kinder nach dem Frühjahrslockdown 2020 sichtbare Rückschritte gemacht hatten. In Indoor-Sportarten, in denen nun bereits seit Monaten nicht in Gruppen trainiert werden kann – Hallenbäder sind weiter geschlossen, Stufenbarren lassen sich schwerlich auf dem Sportplatz aufstellen – sind die Auswirkungen inzwischen wohl noch gravierender.

**Titelthema
Bestands-
erhebung**

UNTEN

Der Organisationsgrad – also der Anteil der Bevölkerung, der Mitglied in einem hessischen Sportverein ist, variiert je nach Alter (x-Achse) stark. Im vergangenen Jahr ist er fast in allen Altersbereichen abgesunken. Grafik: Isabell Boger



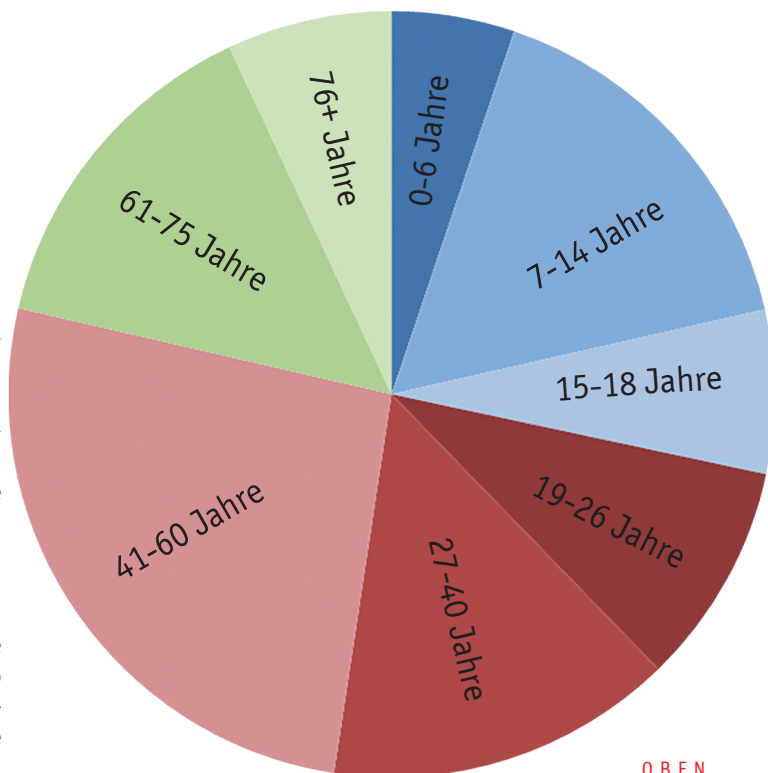
5,3 Prozent weniger Mitglieder zählte der Landessportbund bei den Sieben- bis 14-Jährigen. Der Organisationsgrad – in dieser Altersgruppe traditionell am höchsten – ist um vier Prozentpunkte auf 73,6 Prozent gesunken. Sieben bis 14: Das ist die Altersklasse, in der sich Kinder in der Regel spezialisieren, wie wissenschaftliche Studien und Praxiserfahrung gleichermaßen zeigen. Da in den vergangenen 14 Monaten kaum Schnuppertraining oder Aktionstage stattfinden konnten, kann die Pandemie die Verbände perspektivisch hart treffen: Gerade in technikorientierten Sportarten wie Eiskunstlaufen, doch auch in schelligkeits- oder kraftorientierte Sportarten könnte es ganzen Jahrgängen schwer fallen, in einem höheren Alter und nach längerer Sportpause noch den Einstieg zu finden. Schon jetzt verzeichnen viele Verbände starke Rückgänge (siehe S. 9).

Kaum verändert hat sich der Organisationsgrad (ca. 61 Prozent) bei den Jugendlichen (15-18 Jahre). Auch die Mitgliederzahl sank nur um 1,4 Prozent. Nicht ganz so schlimm sieht es auch bei den Erwachsenen aus: Zwischen 2,6 und 3,0 Prozent belaufen sich die Rückgänge bei den 19- bis 26-Jährigen, den 27- bis 40- und den 41- bis 60-Jährigen. Auch beim Organisationsgrad (um die 30 Prozent) gab es geringe Veränderungen, wobei die Unterschiede in den einzelnen Sportkreisen sehr unterschiedlich ausfallen (siehe S. 7). „Die Mehrzahl der erwachsenen Vereinsmitglieder hat sich in der Corona-Pandemie solidarisch mit den Vereinen gezeigt“, sagt Dr. Rolf Müller. Die Verluste in diesen Altersklassen lägen häufig im Bereich der normalen Fluktuation – mit dem Unterschied, dass eben kaum neue Mitglieder nachgekommen sind. Die, die treu waren, so hofft er, „haben vielleicht einmal mehr erkannt, wie wertvoll Vereinssport ist und was ohne ihn alles fehlt“.

Immer mehr Ältere

Einen leichten Mitgliederzuwachs verzeichnen die Vereine bei den 61- bis 75-Jährigen (+0,2 Prozent) und den über 75-Jährigen (+1,2 Prozent). Diese Tendenz besteht seit Jahren, ist in diesem Jahr aber einzig und allein der Tatsache geschuldet, dass diese Gruppe auch unter den hessischen Einwohnern immer größer wird. Der Organisationsgrad ist im Coronajahr 2020 nämlich um einen bzw. 1,5 Prozentpunkte gefallen. Wie sich die Situation bei den Älteren weiterentwickelt, bleibt abzuwarten. „Viele unserer Vereine schildern uns derzeit, dass sie sich um ihre Senioren stark sorgen“, sagt Müller.

Dabei geht es nicht um die Baby-Boomer-Generation, die inzwischen zwar auch ins Rentenalter kommt, sondern um die Hochaltrigen. Vielen von ihnen fehlen die Geselligkeit, die Vereine bieten – und die regelmäßige, angeleitete Bewegung. Ob entstandene Defizite nach der Pandemie wieder aufzuholen sind, muss sich zeigen. Die Bestandserhebung wird darüber nur bedingt Auskunft geben können: Denn sie macht keinen Unterschied zwischen aktiven und passiven Mitgliedern. Das ist keine methodische Schwäche, aber ein Aspekt, den es bei Ableitungen zu berücksichtigen gilt. Insbesondere gilt das auch mit Blick auf Profivereine wie die Frankfurter Eintracht, die mit ihrem Wachstum an „Fan-



O B E N

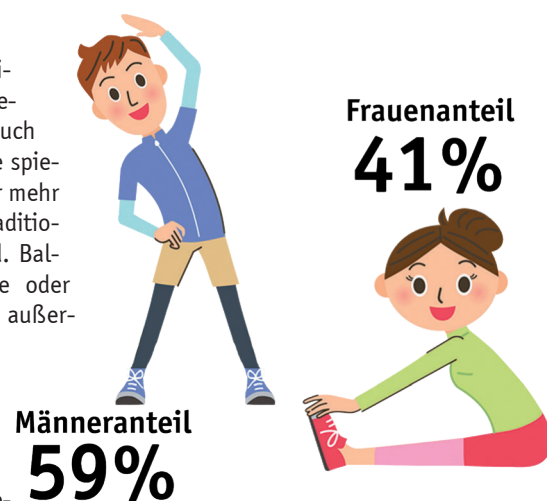
Anteil der Altersklassen an der Gesamtzahl hessischer Sportvereinsmitglieder zum 1.1.2021.
Grafik: Isabell Boger

Mitgliedern“ durchaus gegen den einen Trend stehen könne (siehe S. 11).

Männerüberhang bleibt!

Obwohl der Mitgliederrückgang bei den Frauen etwas deutlicher ausfällt als bei den Männern (-4 zu -2,6 Prozent) hat sich das Geschlechterverhältnis kaum verändert. In der Bevölkerung nahezu paritätisch vertreten sind noch immer 59 Prozent aller Vereinsmitglieder männlich, nur 41 Prozent weiblich. Am geringsten ausgeprägt ist der Unterschied bei den bis Sechsjährigen: Hier stehen 47 Prozent Mädchen 53 Prozent Jungs gegenüber. Schon bei den Sieben- bis 14-Jährigen sind Jungs (58 Prozent) aber deutlich sportvereinsaffiner. Den größten Unterschied gibt es bei den 19- bis 27-Jährigen, wo der Männeranteil bei 62 Prozent liegt.

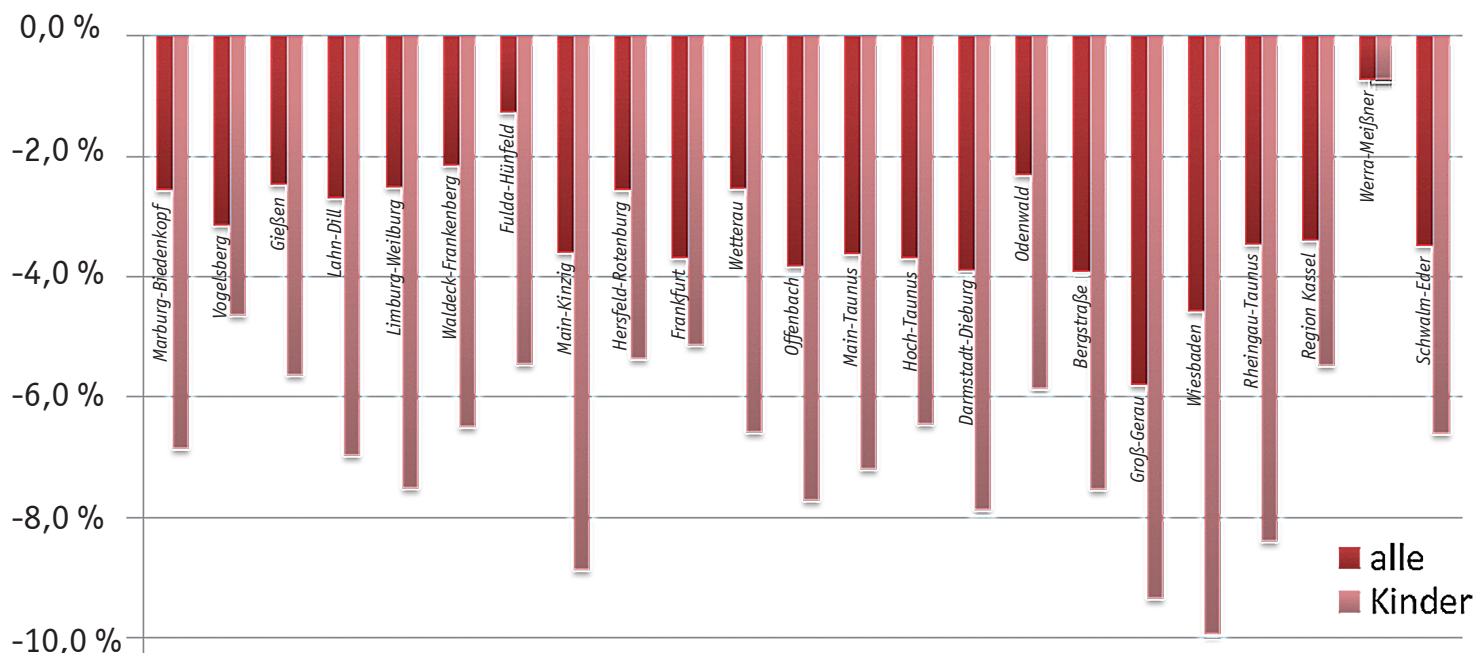
Sind Frauen also generell weniger sportbegeistert? Studien legen das nahe. Doch es gibt auch andere Faktoren, die eine Rolle spielen könnten: So treiben Männer mehr Mannschaftssportarten, die traditionell im Verein beheimatet sind. Ballettschulen, private Reiterhöfe oder Pilatesstudios – also Anbieter außerhalb des organisierten Sports – werden hingegen eher von Mädchen und Frauen besucht. Im vergangenen Jahr hieß es an dieser Stelle deshalb, eine zentrale Herausforderung bestehe darin, mehr Frauen und Mädchen für den Vereinssport zu begeistern – als Aktive, aber auch als Übungsleiterinnen oder Vorstandsmitglieder. Nach der Pandemie wird das immer noch gelten. Aber eben nicht nur für das weibliche Geschlecht.



Isabell Boger

Kollektive Verluste

Mitgliederrückgang betrifft alle 23 Sportkreise / Urbane Regionen leiden tendenziell stärker /
Große strukturelle Unterschiede bleiben bestehen



Süden, Norden oder Mitte, urban oder ländlich geprägt, nur eine Weltstadt umfassend oder diverse kleine Städtchen, mehr als 500 Vereine betreuend oder nicht einmal halb so viele: Die 23 Sportkreise des Landessportbundes Hessen sind durchaus unterschiedlich. Im ersten Corona-Jahr 2020 aber hatten sie eines gemein: Die Zahl der Sportvereinsmitglieder ist in allen 23 Sportkreisen gesunken – durchschnittlich um 3,3 Prozent, bei den Kindern und Jugendlichen sogar um 6,9 Prozent.

Dabei spielte es kaum eine Rolle, wie hoch der Organisationsgrad – also der Anteil der Bevölkerung, der Mitglied in einem Sportverein ist – vor der Pandemie war. Der damalige Spitzenreiter Waldeck-Frankenberg, wo zum 01.01.2020 noch 43,7 Prozent aller Einwohner über eine Vereinsmitgliedschaft verfügten, verlor genauso wie Vorjahres-Schlusslicht Wiesbaden (Organisationsgrad 2020: 25,3 Prozent).

Positiver Ausreißer

Einen kleinen Ausreißer im positiven Sinne stellt der Sportkreis Werra-Meißner dar. Über alle Vereine hinweg – 2021 waren es 215 – sank die Mitgliederzahl nur um 0,7 Prozent. Absolutes Minimum! Auch der Organisationsgrad der Gesamtbevölkerung ist nur um 0,3 Prozentpunkte gesunken, bei den bis 18-Jährigen um 0,4. Insbesondere beim Nachwuchs ist das eine absolute Ausnahme – „normal“ war hier ein Absinken um fast vier Prozentpunkte.

Im Sportkreis Werra-Meißner freut man sich, dass die örtlichen Vereine das erste Pandemiejahr im Durchschnitt ganz gut überstanden haben. „Warum das so ist, das können wir natürlich nur mutmaßen“, sagt Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Laura Heckmann. Ein Grund, da ist sie sich mit dem Vorstandsteam einig, könnten die Strukturen vor Ort sein: „Wir haben viele kleine Vereine, da geht es sehr persönlich zu – und da tritt man vermutlich nicht so leicht aus, weil man die handelnden Personen kennt und schätzt.“ Schwierigkeiten habe es vor Ort aber natürlich auch gegeben: „Hier musste ja genauso viel Training ausfallen oder in ein Online-Format verwandelt werden als anderswo.“

Bindung auf dem Land stärker?

Dass diese Bindung an den Verein, vielleicht auch der soziale Druck nach dem Motto: „Der, dem ich meine Kündigung gebe, kennt mich persönlich“, eine Rolle spielen könnte, legen die Zahlen der anderen Sportkreise nahe: In Sportkreisen mit großen Städten fallen die Mitgliederverluste tendenziell deutlicher aus als in den ländlich geprägten Kreisen.

Zu den „Negativ-Spitzenreitern“ gehören somit auch Wiesbaden (-4,6 Prozent), Darmstadt-Dieburg (-3,9), Offenbach (-3,8) und Frankfurt (-3,8), wo der Zugewinn der Einnahme die Tendenz abschwächt. Am dramatischsten ist die Situation aber im Sportkreis Groß-Gerau, der für seine hohe Zahl an Großsportvereinen bekannt ist. Satte 5,8 Prozent Verlust schlagen hier zu Buche.

O B E N

Die Mitgliederentwicklung war im ersten Corona-Jahr in allen 23 Sportkreisen negativ. Die Verluste fielen jedoch unterschiedlich stark aus.

Grafik: Isabell Boger

Über Großvereine heißt es oft, dass es vor allem ihre vereinseigenen Fitnessstudios sind, mit denen sie neue Mitglieder locken – und dass diese Mitglieder im Zweifelsfall auch schnell wieder kündigen. Die Veränderung im Sportkreis Groß-Gerau legt jedoch nahe, dass dies höchstens einer der Aspekte für das langjährige Wachstum ist, das nun gebremst wurde. Schließlich ist die Zahl der minderjährigen Mitglieder dort im vergangenen Jahr um 9,3 Prozent gesunken, der Organisationsgrad dieser Gruppe sank um 5,1 Prozentpunkte: Es dürften kaum geschlossene Fitnessstudios sein, die dies bewirkt haben.

Kinder in Bewegung bringen

Apropos Kinder und Jugendliche: Der Anteil der Minderjährigen an allen Mitgliedern variiert in den Sportkreisen deutlich: Am höchsten war er zum 01.01.2021 in den Sportkreisen Marburg-Biedenkopf (37 Prozent), Vogelsberg (35) und Gießen (34), am geringsten in Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Region Kassel und Rheingau-Taunus (jeweils 22 Prozent). Diese Zahlen lassen sich jedoch nicht werten: Schließlich kann der Anteil hoch sein, weil es im Erwachsenenbereich wenige Mitglieder gibt – oder niedrig, weil alle Altersklassen gleich gut vertreten sind. Aussagekräftiger ist deshalb der Organisationsgrad. Im Bereich des Nachwuchses ist er in den Sportkreisen Rheingau-Taunus (67 Prozent), Limburg-Weilburg (66) und Main-Taunus (65 Prozent) am höchsten. Am wenigsten Kinder in Bewegung bringen prozentual gesehen Wiesbaden (43 Prozent), Offenbach (44 Prozent) und Schwalm-Eder (47 Prozent).

Tücken der Erhebung

Über alle Altersklassen hinweg ist der Organisationsgrad aktuell in Offenbach (23 Prozent), Wiesbaden (24) und Region Kassel (29) am geringsten. Besonders hohe Werte erzielen die Sportkreise Lahn-Dill (41), Hersfeld-Rotenburg (42), Limburg-Weilburg (42), Vogelsberg (43) und Spitzenreiter Waldeck-Frankenberg (43). Richtig ist aber auch: In diesen Gebieten gibt es eher kleinere Vereine (siehe unten). Es ist also wahrscheinlicher, dass eine Person in mehreren Vereinen Mitglied ist – beispielsweise in Verein A Tennis spielt und in Verein B das Body-Workout besucht – und somit doppelt gezählt wird.

Denn natürlich erfasst die Bestandserhebung keine personenbezogenen Daten. Jeder Verein meldet anonymisiert die Zahl seiner Mitglieder in den verschiedenen Altersklassen und verteilt auf die verschiedenen Sportarten.

Frankfurt mit den meisten Mitgliedern

Bei allen, was die Corona-Pandemie durcheinanderwirbelt hat, gibt es dennoch einige Fakten, an denen sie nichts ändern wird. So bleibt der Sportkreis Frankfurt auch zum 01.01.2021 der mitgliedstärkste. Rund 252.000 Personen sind in der Mainmetropole Mitglied eines Sportvereins. Im Vergleich mit anderen urban

geprägten Sportkreisen ist der Organisationsgrad der Kinder hier mit 64 Prozent relativ hoch. Auf Rang zwei und drei bei der absoluten Größe landen Darmstadt-Dieburg (147.217) und Main-Kinzig (128.158).

Gemessen an der Zahl der zu betreuenden Vereine befindet sich der Sportkreis Main-Kinzig (555 Vereine) weiterhin auf dem Spitzenplatz, gefolgt von den Sportkreisen Region Kassel (456), Wetterau (449), Lahn-Dill (440), Frankfurt (419) und Darmstadt-Dieburg (415). Die wenigsten Vereine betreuen die Sportkreise Odenwald (163), Main-Taunus (207), Werra-Meißner (215) und Wiesbaden (216).

Die im Mittel kleinsten Vereine gibt es in den Sportkreisen Werra-Meißner mit durchschnittlich 163 Mitgliedern pro Verein, Hersfeld-Rotenburg (171) und Schwalm-Eder (181). Den absoluten Kontrast bildet Frankfurt mit durchschnittlich 603 Mitgliedern. Mit Abstand folgen Main-Taunus (367) und Darmstadt-Dieburg (355). Der hessenweite Durchschnitt liegt bei 274 Mitgliedern pro Verein.

Betrachtet man hingegen, wie viele Vereine auf 10.000 Einwohner kommen, dreht sich das Ganze: In den Großstädten Frankfurt (5,5 Vereine), Offenbach (7,3) und Wiesbaden (8,7) liegt der Wert deutlich geringer als in Hersfeld-Rotenburg (24,4), Werra-Meißner (21,4), Vogelsberg (21,1) oder Waldeck-Frankenberg (20,1).

Männer vereinsaffiner als Frauen

Während beide Geschlechter in der Gesamtbevölkerung relativ paritätisch vertreten sind (das dritte Geschlecht taucht prozentual kaum auf), sind in allen 23 Sportkreisen mehr Männer als Frauen in den Vereinen organisiert. Das beginnt schon im Kinder- und Jugendbereich, wo der Anteil der Jungen von 54 Prozent (Gießen, Limburg-Weilburg, Odenwald) bis 63 Prozent (Frankfurt) variiert.

Im Erwachsenenbereich ist der Männer-Überhang in den Sportkreisen Marburg-Biedenkopf (66 Prozent), Vogelsberg (64), Gießen, Lahn-Dill und Limburg-Weilburg (je 63) am höchsten. Am paritätischsten ist die Verteilung im Sportkreis Region Kassel (55), Werra-Meißner (54) und Schwalm-Eder (53).

Große Variationen gibt es beim Anteil der über 60-Jährigen an den Gesamtmitgliedern. Hier ist jedoch eine starke Korrelation mit dem Anteil der Älteren in der Bevölkerung zu erkennen. Am geringsten ist der Anteil der Mitglieder über 60 im Sportkreis Frankfurt (12 Prozent). Mit Abstand folgen Main-Taunus (19) und Hochtaunus (20). Am höchsten ist der Anteil in den Sportkreisen Schwalm-Eder, Odenwald, Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner (je 25 Prozent), wo auch der demografische Wandel recht weit vorangeschritten ist.

Isabell Boger

Titelthema
Bestands-
erhebung

Corona drückt die Zahl der Mitgliedschaften

Mitgliederstatistik der Sportfachverbände zeigt Rückgänge bei Kindern / Zahlen bei den Erwachsenen noch stabil / Turnen und Behindertensport leiden am stärksten

Das Corona-Jahr 2020 hat bei den hessischen Sportverbänden seine Spuren hinterlassen. Allerdings sind die Verschiebungen bislang noch nicht so gravierend, wie von vielen befürchtet. Insgesamt ist nach Jahren mit moderatem Wachstum ein Rückgang um fast 69.000 Mitgliedschaften (3,2 Prozent) zu verzeichnen. Allerdings zeigt die genauere Betrachtung der Daten, dass das Corona-Jahr 2020 den Sport, vor allem was den Nachwuchs angeht, substantiell belastet hat. Eine Last, die ganz besonders den Hessischen Turnverband (HTV) betrifft.

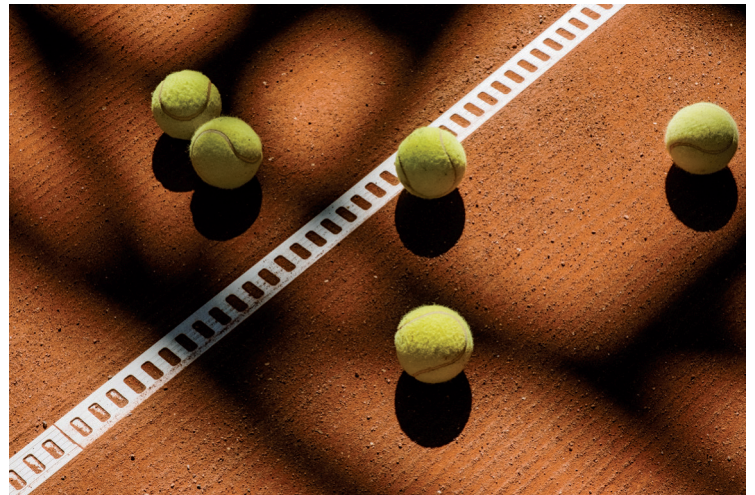
Denn bei den Kindern bis 14 Jahren ist die Quote doppelt so hoch: Ein Minus von insgesamt 44.595 bedeutet einen Rückgang der Mitgliedschaften von Kindern um 6,8 Prozent. Dabei kommt zum Tragen, dass es aufgrund der Corona-Einschränkungen offensichtlich weniger Neuanmeldungen gab als üblich. Mit rund zwei Dritteln der Rückgänge sind mit dem HTV und dem Hessischen Fußball-Verband die beiden größten hessischen Sportfachverbände am stärksten betroffen.

Spürbarer Rückgang bei den Kindern

Bei den Kindern hat der Hessische Turnverband (HTV) mit einem Minus von mehr als 10 Prozent und rund 21.000 Mitgliedschaften offenbar am stärksten unter den Corona-Einschränkungen gelitten. Im Vergleich dazu meldet der Hessische Fußball-Verband 7.702 weniger Mitgliedschaften von Kindern, was einem Rückgang von knapp 1,6 Prozent entspricht. Vierstellige Rückgänge bei den Kindern verzeichnen aber auch andere Verbände: Schwimmen (-2.432 Mitgliedschaften), Judo (-1.411), Tanzsport (-1.342) und Tischtennis (-1.146). Für den Hessischen Schwimm-Verband bedeutet dies einen Rückgang um über 10 Prozent, beim Judo sind es fast 16 Prozent.

Tennis steigert Zahl der Mitgliedschaften

Bei den Gesamtmitgliedschaften liegt mit 567.409 Mitgliedschaften Turnen weiterhin vor Fußball (533.239) und Tennis (122.030) an der Spitze. Tennis hat offensichtlich davon profitiert, dass nahezu ganzjährig (eingeschränkter) Sport möglich war: Ein Plus von 2.615 Mitgliedschaften deutet stark darauf hin. Einen Zuwachs von 750 Mitgliedschaften verzeichnet auch Bergsteigen und verbessert sich jetzt mit insgesamt 65.305 Mitgliedschaften auf Rang acht.



Den höchsten Rückgang an Vereinen oder Abteilungen verzeichnet ebenfalls der Hessische Turnverband. Mit 22 Vereinen oder Abteilungen weniger als im Jahr zuvor führt er das „Negativ-Feld“ an. Allerdings muss dabei berücksichtigt werden, dass mit der Aufnahme des Hessischen Petanque-Verbandes (59 Vereine oder Abteilungen) in den Landessportbund zahlreiche vorher beim HTV gemeldete Abteilungen gewechselt sind.

Stabile Zahlen bei den Jugendlichen

Bei den Mitgliedschaften von Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren sind die Zahlen trotz Corona relativ stabil geblieben. Die Corona-Einschränkungen scheinen sich in dieser Altersgruppe kaum ausgewirkt zu haben. Trotz leichter Rückgänge stehen bei Jugendlichen weiterhin Fußball (40.495) und Turnen (26.961) unangefochten an der Spitze der beliebtesten Sportarten. Auf dem 3. Rang liegt weiterhin Tennis, dort stieg die Zahl der Jugendlichen um 415 auf jetzt 10.397. Stabil, auch im Wachstum, ist die Attraktivität von Basketball bei Jugendlichen. Wie in den Jahren zuvor legte Basketball (5.983) wieder um rund 300 Mitgliedschaften bei Jugendlichen zu.

„Aktive“ bleiben dem Sport treu

In der Altersgruppe der 19- bis 26-Jährigen gibt es nur wenig Änderungen. Mehrheitlich leichte Rückgänge, aber auch Zuwächse beim Tennis, Kanusport oder auch bei den Schützen deuten darauf hin, dass in der Altersklasse der jungen „Aktiven“ der Großteil dem Sport weiterhin treu bleibt.

O B E N

Der Tennisverband konnte seine Zahl der Mitgliedschaften im ersten Corona-Jahr um 2.615 steigern.

Foto: pexels/cottonbro

**Titelthema
Bestands-
erhebung**

In der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen gibt es ebenfalls nur wenige Veränderungen, allerdings verliert auch dort der Hessische Turnverband an Mitgliedschaften. Insgesamt 7.220 Mitglieder weniger, davon 5.846 Frauen, stechen aus der Bilanz hervor. In den anderen Verbänden lagen die Rückgänge in der Regel nur im dreistelligen Bereich oder sogar darunter.

Senioren: Rückgang beim Behindertensport

Bei den über 60-Jährigen liegen weiterhin Turnen, Fußball und Schießen an der Spitze. Tennis, Behinderten- und Rehasport sowie Leichtathletik folgen auf den Plätzen. Die höchsten Mitgliederrückgänge haben der Behinderten- und Rehabilitationssport (-2.357) und das Turnen (-1.360). Während der Rückgang der Mitgliedschaften beim Turnen nur rund einem Prozent entspricht und als moderat bezeichnet werden kann, liegt die Quote beim Behinderten- und Rehabilitationssport bei 8,8 Prozent.

Die Zahlen legen nahe, dass die lang andauernden Sportverbote im vergangenen Jahr, insbesondere im Behinderten- und Rehabilitationssport große Auswirkungen hatten. Alle anderen der genannten Verbände haben bei den Mitgliedschaften in dieser Altersgruppe zugelegt. Nur Tennis verzeichnet ebenfalls einen Rückgang, der mit 72 Mitgliedschaften weniger, aber marginal ausfällt. Offensichtlich konnte der „Weiße Sport“, anders als in anderen Altersklassen, bei den Senioren nicht profitieren.

Frauenanteile bleiben unverändert

Turnen, Fußball, Pferdesport bleiben weiterhin die Verbände mit den meisten weiblichen Mitgliedschaften. Der Blick auf das Geschlechterverhältnis in den jeweiligen Sportarten birgt ebenfalls keine Überraschungen. Mehrheitlich weibliche Mitgliedschaften verzeichnen weiterhin der Hessische Turnverband (31,6 Prozent Männeranteil), der Cheerleading-Verband (90 Prozent Frauenanteil), Pferdesport (79 Prozent Frauenanteil) sowie Tanzen (74 Prozent Frauenanteil).

Am paritätischsten ist das Männer-Frauen-Verhältnis auch 2020 bei Volleyball, der Leichtathletik sowie beim Schwimmen und im Rollsport (jeweils 51 Prozent Frauenanteil). Fußball wird weiterhin, zumindest wenn es um die nackten Zahlen geht, von Männern dominiert. 68.445 weibliche Mitgliedschaften verzeichnet der Fußball und liegt bei den absoluten Zahlen hinter dem HTV an zweiter Stelle. Im Verhältnis zur Gesamtmitgliederzahl bedeutet das einen Frauenanteil von 12,8 Prozent.

Markus Wimmer

Die „Kleinen“ bleiben stabil

Die kleinen Verbände im Lsb h halten ihre Mitglieder / Cricket verliert stark bei den Kindern

Moderner Fünfkampf, Bob- und Schlittensport sowie Billard, das sind die drei kleinsten hessischen Sportverbände. Sie stehen oft im Schatten der großen Sportarten und doch sind sie ein wichtiger Teil der hessischen „Sportfamilie“. Mehr als die Hälfte der 60 hessischen Sportverbände im Landessportbund hat weniger als 10.000 Mitglieder. Wir werfen einen Blick auf die „Kleinen“.

Dass Größe beim Leistungssport nicht immer alles ist, beweisen die hessischen Bob- und Schlittensportler/innen. Als kleinster Verband mit nur sieben Vereinen und 188 Mitgliedschaften ist der Hessische Bob- und Schlittensportverband mit seinen Sportler/innen von Eintracht Wiesbaden international mit an der Spitze.

Zehn Verbände sind ähnlich klein und haben weniger als 1.000 Mitgliedschaften. Sie vertreten insgesamt 128 Vereine oder Abteilungen mit insgesamt 4.392 Mitgliedschaften. Moderner Fünfkampf (+2), Bahngolf (+2), Bob- und Schlittensport (+7), Billard (+8) und Frisbeesport (+24) haben ein leichtes Plus zu verzeichnen, während Rasenkraftsport (-58), Floorball (-3), Gehörlosensport (-4), Squash (-21) und Cricket (-58) einen Rückgang an Mitgliedschaften verzeichnen.

Cricket : Massiver Einbruch

Während der Rückgang der Mitgliedschaften beim Rasenkraftsport im Vergleich ähnlich groß ist wie 2019/2020, gestalten sich die Verluste beim Cricket dramatischer. Der junge Verband hat im Corona-Jahr bei den Kindern bis 14 Jahren Rückgänge zu verzeichnen. 48 der 58 Mitgliedschaften, die weniger gemeldet wurden, betreffen dort die Altersklasse der bis sieben bis 14-Jährigen. Dort hat sich der Anteil der Jungen halbiert, bei den Mädchen hat sich die ohnehin kleine Zahl von 21 Meldungen auf sieben reduziert.

maw

Viele Verlierer, wenige Gewinner

Exakt 7.533 Vereine und damit 41 weniger als im Vorjahr sind im Landessportbund Hessen organisiert / Großvereine leiden besonders unter der Pandemie

Die gute Nachricht vorweg: Dass die Corona-Pandemie ein wahres Vereinssterben ausgelöst hat, kann man zumindest zum Stichtag 01.01.2021 nicht feststellen: Zwar sank die Zahl der Sportvereine, die Mitglied im Landessportbund sind, seit dem Vorjahr um 41. Dies liegt aber im „Normalbereich“: In der gesamten letzten Dekade ist die Zahl der hessischen Vereine stetig und in ähnlichem Maße gesunken.

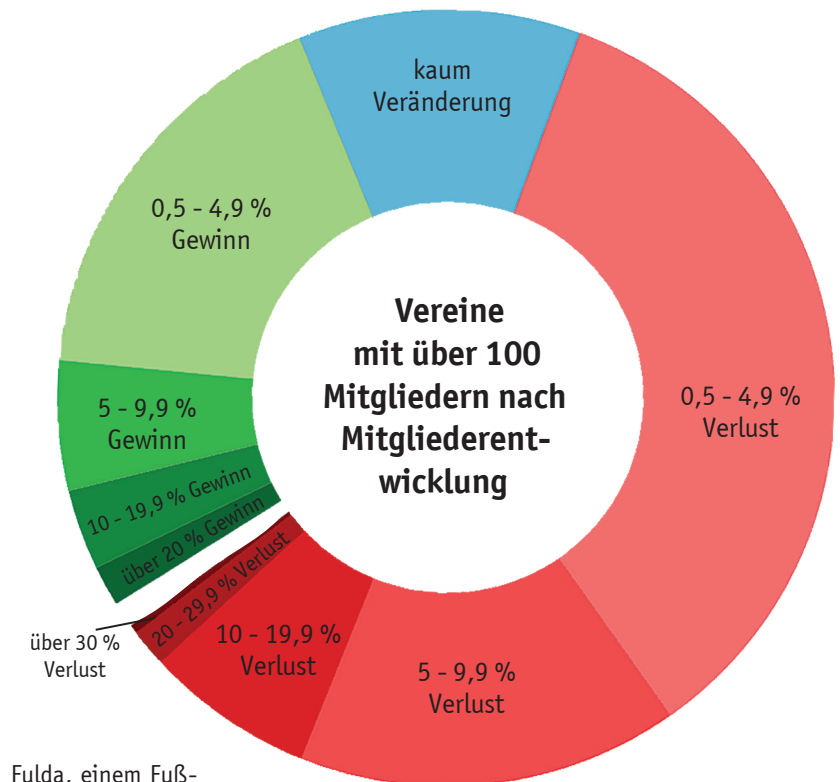
Grundsätzlich, so konnte man den Eindruck gewinnen, waren es dabei eher die kleinen Vereine, die verschwanden – weil sie aufgelöst wurden oder fusionierten. Bei den Großvereinen hingegen zeigte die Kurve der Mitgliedschaften in den vergangenen Jahren tendenziell nach oben. Das hat die Corona-Pandemie verändert: Vor allem die Mehrspartenvereine in den Ballungsgebieten, die mit Kursangeboten und vereins-eigenen Fitnessstudios in den vergangenen Jahren neue Mitglieder angelockt hatten, wurden besonders stark getroffen.

4,1 Prozent sind Großvereine

Insgesamt 7.533 Vereine gehörten dem Landessportbund zum Stichtag 01.01.2021 an. Nur 312 (4,1 Prozent) davon sind Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern. Lediglich 65 davon zählen mehr als 2.000 und nur 27 mehr als 3.000 Mitglieder. Von diesen 27 sind jedoch neun Sektionen des Deutschen Alpenvereins und damit keine „klassischen“, lokal geprägte Turn- oder Sportvereine. Sie gehören in diesem Segment zu den wenigen Krisen-Gewinnern: Alle neun DAV-Sektionen legten im ersten Corona-Jahr zumindest leicht zu (0,2 bis 2,9 Prozent). Das gelang bei den Vereinen über 2.000 Mitgliedern nur fünf weiteren der 65 Vereine.

Den Rest der Mehr-als-2.000-Mitglieder-Vereine hat es eher hart getroffen. Größte Verlierer unter ihnen sind die Frankfurter Turn- und Sport-Gemeinschaft (-22 Prozent), der Turnerbund Wiesbaden (-21,4), die Turngemeinde Rüsselsheim (-17,1), Gesundheitssport Nordhessen Kassel (-16,1), die Sport- und Kulturvereinigung Büttelborn (-12,2), die TGS Walldorf (-11,5 Prozent), die TG Bornheim (-11,3) und die SG Arheilgen (-11,0).

Doch es gibt auch kleine Vereine, die verloren haben. Harald Hoffmann, Vorsitzender des FSV Germania



Fulda, einem Fußballclub, dessen Mitgliederzahl von 228 auf 176 gesunken ist, hat eine Vermutung, woran das liegt. Gegenüber der „Fuldaer Zeitung“ sagte er: „95 Prozent derjenigen, die gekündigt haben, sind weniger als drei Jahre Mitglied gewesen. Uns beschleicht das Gefühl, dass unser Verein von einigen Ex-Mitgliedern nur noch als Dienstleister wahrgenommen wurde. Und kann der Dienstleister keine Dienstleistung anbieten, wird eben gekündigt.“ Die „treuen Alt-Germanen“ würden zudem immer weniger.

Titelthema Bestands-erhebung

Dienstleistungsmentalität nimmt zu

Ähnlich sieht man es bei der Turngemeinde Rüsselsheim, die im vergangenen Jahr mehr als 500 Mitglieder verloren hat. „Wir sind ein Innenstadtverein und haben das Gefühl, dass die Bindung hier weniger stark ist als etwa in ländlichen Regionen“, sagt Vorstandsmitglied Martin Skalsky. Auch er benutzt das Wort „Dienstleistungsmentalität“. Während man in Mannschaftssportarten, in denen die Gemeinschaft von Natur aus eine wichtige Rolle spielt, nur wenige Austritte zu verzeichnen hat, sieht es im Bereich Fitness, Gesundheit, aber auch Kinderturnen eher düster aus.

O B E N

Das Diagramm gibt die prozentuale Veränderung der Mitgliederzahlen zwischen dem 01.01.2020 und dem 01.01.2021 wieder. Es bezieht nur die knapp 5.000 Vereine mit mehr als 100 Mitgliedern ein. Hintergrund: Bei kleineren Vereinen können wenige Aus- oder Eintritte schon zu einem sehr hohen prozentualen Veränderungswert führen.

Die TG Rüsselsheim ist ein multikulturell geprägter Verein. Einer, der stolz auf die Vielfalt seiner Mitglieder ist, der Integration einen hohen Stellenwert einräumt. Umso schwerer fällt es Skalsky, eine weitere Beobachtung auszusprechen: „Leider haben wir insbesondere unter den Personen mit Migrationshintergrund relativ stark verloren. Hier haben uns viele Anrufe erreicht, Leute die sagten: Ihr macht doch gerade nichts, warum zieht ihr Beiträge ein?“ Der Unterschied zwischen einem gemeinnützigen Verein, für den Mitgliedsbeiträge anfallen, und beispielsweise einem kommerziellen Fitnessstudio schien vielen nicht klar zu sein.

Pauschale Lösungen sieht Skalsky derzeit nicht. „Klar ist: Wir versuchen alles, um mit unseren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und eben auch klar zu machen, was einen Verein ausmacht.“ Das viele Hin und Her, ausgelöst durch teils unterschiedliche Beschlüsse auf Landes- und Kreisebene mache es jedoch nicht einfacher.

Mehr als zwei Drittel sind Einspartenvereine

Wenig Hin und Her gibt es hingegen bei der Verteilung von Ein- und Mehrspartenvereinen: Wie bereits vor 20 Jahren bieten mehr als zwei Drittel der Vereine nur Sportarten aus einem Fachverband an. Zum 01.01.2021 waren es exakt 5.203 Vereine (69,1 Prozent) und damit 33 weniger als 2020. 939 (12,5 Prozent) verfügen über zwei Sparten, 1.011 Vereine (13,4 Prozent) drei bis fünf Sparten. Zwischen sechs und neun Sportarten kann man in vier Prozent der hessischen Sportvereine wählen (305 Vereine). Exakt 74 Vereine bieten Sportarten aus zehn bis 25 Sportfachverbänden an. Das entspricht gerade mal einem Prozent aller Vereine.

Die größte Auswahl haben die Mitglieder dabei beim Kultur- und Sportverein Baunatal (25 Sparten), Eintracht Frankfurt (22) und der Turngemeinde Hanau (19). Die große Mehrheit der hessischen Sportvereine schmückt sich übrigens mit dem Zusatz „e.V.“. Immerhin 692 (9,2 Prozent) sind dagegen keine eingetragenen Vereine.

Kleinvereine in der Überzahl

Dass man gerne mal von der „Vereinsfamilie“ spricht, hat wohl nicht zuletzt damit zu tun, dass es in der Mehrzahl der Vereine durchaus familiär zugeht: 42 Prozent, nämlich 3.240 Vereine, haben maximal 100 Mitglieder. 160 davon zählten zum 01.01.2021 sogar weniger als zehn Mitgliedschaften. In einigen davon, so kann vermutet werden, findet demnach kein normaler Vereinsbetrieb mehr statt, der Landessportbund wird sie deshalb kontaktieren.

Rund 23 Prozent der Vereine (1.744) haben zwischen 101 und 200 Mitgliedern, rund 11 Prozent 201 bis 300 Mitglieder. Das bedeutet, dass drei Viertel der hessischen Vereine weniger als 300 Mitglieder zählen. Zusammen vereinen sie rund 619.000 Mitgliedschaften auf sich. Das entspricht 30 Prozent aller Sportvereinsmitglieder in Hessen.

Elf Prozent der Vereine (865) zählen zwischen 301 und 500 Mitglieder, sechs Prozent (459) zwischen 501 und 750 Mitgliedern und knapp drei Prozent (203) zwischen 751 und 1.000 Mitgliedern. Zusammen vereinen diese drei Kategorien 38 Prozent aller hessischen Sportvereinsmitglieder auf sich. Unter den Großvereinen ab 1.000 Mitgliedern ist die Kategorie zwischen 1.001 und 2.000 Mitglieder am stärksten: Hier gibt es 246 Vereine, die knapp 16 Prozent aller lsb h-Mitgliedschaften auf sich vereinen. Nur 38 Vereine zählen zwischen 2.001 und 3.000, 27 Vereine mehr als 3.000 Mitglieder.

Sonderfall „Profivereine“

Beachtlich jedoch: Zusammen vereinen die Großvereine 31,9 Prozent aller Mitgliedschaften im lsb h auf sich. Vor der Corona-Pandemie lag dieser Anteil mit 33,3 Prozent noch höher. „Die Großen wachsen weiter“, die Schlagzeile der Vorjahre, passt 2021 also nicht mehr: Zusammen haben die 50 größten hessischen Vereine 3,7 Prozent ihrer Mitglieder (11.682) verloren, ohne Eintracht Frankfurt, die als „Sonderfall“ weiter gewinnt, sind es sogar 5,8 Prozent (13.311).

Generell und über die vergangenen Jahre gesehen hat die Mitgliederzahl in allen „Profivereinen“ in der Tendenz zugenommen. 2021 haben aber selbst der SV Darmstadt 98 (-2,6 Prozent) und die Frankfurt Skyliners (-4,5 Prozent) leicht verloren. Eintracht Frankfurt (+1,9) und die Offenbacher Kickers (+0,5) bleiben hingegen im Aufwärtstrend. Wie viele Mitglieder dieser Vereine aktiv Sport treiben und wie viele eher über eine „Fan-Mitgliedschaft“ verfügen, lässt sich aus der Statistik leider nicht herauslesen.

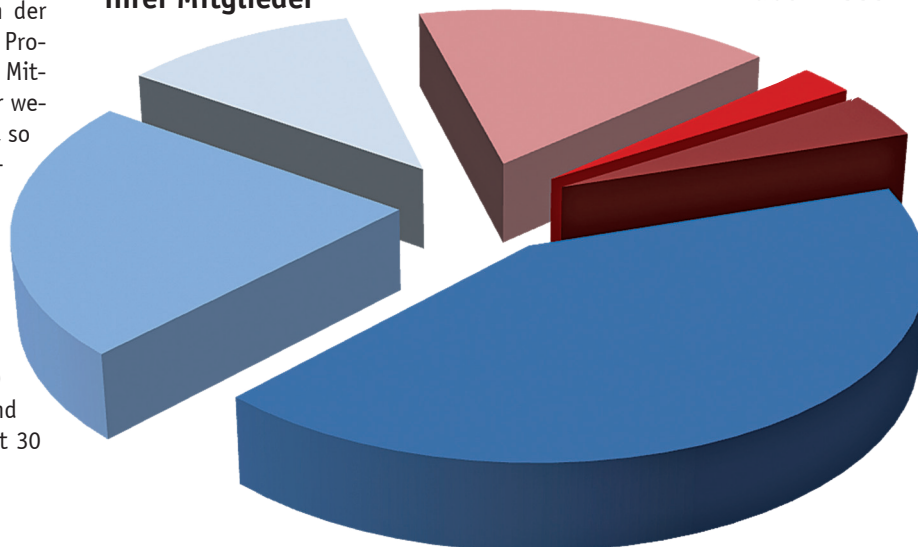
Isabell Boger



Hessens größte Vereine (ohne DAV-Sektionen)

1. Eintracht Frankfurt (86.539 Mitglieder)
2. Turngemeinde Bornheim 1860 (27.694)
3. Sportverein Darmstadt 1898 (7.557)
4. Frankfurter Turn- und Sport-Gemeinschaft 1847 (7.485)
5. Kultur- und Sportverein Baunatal (6.682)
6. Fraport Skyliners Frankfurt (6.031)
7. Gesundheitssport Nordhessen (4.430)
8. Sportgemeinschaft Arheilgen (4.337)
9. Turn- und Sportgemeinde 1861 Oberursel (4.152)
10. Turnverein 1844 Idstein (3.954)

Anteil der Vereine nach Zahl ihrer Mitglieder



Aufgrund der vorliegenden Bestandsmeldebogen per 1.1.2021 ergeben sich folgende Mitgliederzahlen:

N.r.	Sportkreis	Anzahl Vereine	Mitglieder bis 6 Jahre			Mitglieder 7 - 14 Jahre			Mitglieder 15 - 18 Jahre			Mitglieder 19 - 26 Jahre			Mitglieder 27 - 40 Jahre			Mitglieder 41 - 60 Jahre			Mitglieder 61+ Jahre			Gesamt Mitglieder		
			m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
10	Marburg-Biedenkopf	388	1.621	1.668	3.289	6.907	5.323	12.230	3.221	2.247	5.468	5.542	3.660	9.202	7.721	4.808	12.529	13.514	8.254	21.768	11.711	6.325	18.036	50.237	32.285	82.522
11	Vogelsberg	223	702	667	1.369	3.217	2.463	5.680	1.585	1.254	2.839	2.575	1.841	4.416	4.261	2.745	7.006	8.015	4.845	12.860	7.687	3.313	11.000	28.042	17.128	45.170
12	Gießen	375	2.240	2.237	4.477	8.190	6.862	15.052	3.736	2.819	6.555	5.964	4.533	10.497	8.341	6.359	14.700	14.071	11.450	25.521	13.435	9.736	23.171	55.977	43.996	99.973
13	Lahn-Dill	440	2.037	2.013	4.050	8.023	6.250	14.273	3.745	2.756	6.501	6.464	4.194	10.658	9.605	6.133	15.738	16.231	11.476	27.707	14.906	9.180	24.086	61.011	42.002	103.013
14	Limburg-Weilburg	302	1.561	1.650	3.211	5.774	4.809	10.583	2.783	2.219	5.002	4.554	3.252	7.806	6.437	4.431	10.868	11.409	7.909	19.318	10.090	5.854	15.944	42.608	30.124	72.732
17	Waldeck-Frankenberg	315	1.131	1.069	2.200	4.606	3.817	8.423	2.360	1.864	4.224	4.125	2.853	6.978	6.153	3.903	10.056	11.427	7.476	18.903	10.644	5.483	16.127	40.446	26.465	66.911
18	Fulda-Hünfeld	335	1.326	1.145	2.471	6.326	4.252	10.578	3.508	2.230	5.738	6.092	3.362	9.454	8.808	4.507	13.315	15.013	8.256	23.269	12.089	5.660	17.749	53.162	29.412	82.574
19	Main-Kinzig	555	3.274	2.968	6.242	11.838	8.614	20.452	4.967	3.523	8.490	7.297	4.375	11.672	10.482	7.132	17.614	19.494	14.129	33.623	17.834	12.231	30.065	75.186	52.972	128.158
22	Hersfeld-Rotenburg	294	833	706	1.539	3.748	2.780	6.528	2.005	1.453	3.458	3.076	1.874	4.950	4.499	2.686	7.185	8.412	5.412	13.824	7.969	4.692	12.661	30.542	19.603	50.145
24	Frankfurt	419	11.479	8.109	19.588	29.257	16.960	46.217	11.610	5.910	17.520	13.428	5.992	19.420	32.493	18.379	50.872	42.686	24.744	67.430	18.237	13.234	31.471	159.190	93.328	252.518
25	Wetterau	449	2.912	2.819	5.731	9.705	7.657	17.362	4.145	3.118	7.263	5.992	3.872	9.864	8.263	6.265	14.528	15.280	12.364	27.644	14.202	10.005	24.207	60.499	46.100	106.599
29	Offenbach	356	3.518	3.327	6.845	12.922	9.361	22.283	5.554	3.484	9.038	6.208	3.684	9.892	8.112	5.467	13.579	14.915	11.260	26.175	13.569	9.999	23.568	64.798	46.582	111.380
30	Main-Taunus	207	2.806	2.633	5.439	9.362	7.429	16.791	3.396	2.620	6.016	3.477	2.319	5.796	4.623	3.908	8.531	9.685	9.084	18.769	7.627	6.891	14.518	40.976	34.884	75.860
31	Hochtaunus	245	2.305	2.114	4.419	9.358	6.922	16.280	3.743	2.648	6.391	3.690	2.494	6.184	4.427	3.670	8.097	10.797	9.912	20.709	8.579	7.385	15.964	42.899	35.145	78.044
33	Darmstadt-Dieburg	415	3.966	3.709	7.675	14.411	11.212	25.623	6.179	4.353	10.532	8.515	5.293	13.808	12.545	8.264	20.809	22.318	15.687	38.005	17.729	13.036	30.765	85.663	61.554	147.217
35	Odenwald	163	834	761	1.595	2.480	2.019	4.499	1.171	969	2.140	2.152	1.459	3.611	3.440	2.160	5.600	5.428	3.964	9.392	5.619	3.392	9.011	21.124	14.724	35.848
36	Bergstraße	321	2.387	2.259	4.646	7.498	6.127	13.625	3.439	2.490	5.929	5.097	3.310	8.407	7.041	4.644	11.685	12.877	9.026	21.903	12.710	8.547	21.257	51.049	36.403	87.452
37	Groß-Gerau	249	2.724	2.594	5.318	7.501	6.091	13.592	2.984	2.300	5.284	4.504	2.935	7.439	6.431	4.769	11.200	11.349	9.064	20.413	9.972	8.524	18.496	45.465	36.277	81.742
38	Wiesbaden	216	1.944	1.576	3.520	7.839	4.925	12.764	3.054	1.896	4.950	3.731	2.022	5.753	5.054	3.627	8.681	10.096	7.369	17.465	8.083	6.113	14.196	39.801	27.528	67.329
39	Rheingau-Taunus	266	1.926	1.727	3.653	6.808	5.028	11.836	2.970	2.018	4.988	3.844	2.466	6.310	4.756	3.711	8.467	9.332	8.572	17.904	8.150	6.946	15.096	37.786	30.468	68.254
41	Region Kassel	456	3.279	2.985	6.264	10.909	8.320	19.229	4.934	3.483	8.417	7.479	4.479	11.958	10.529	6.850	17.379	18.136	14.352	32.488	17.039	13.587	30.626	72.395	54.056	126.361
42	Werra-Meißner	215	636	602	1.238	2.342	1.914	4.256	1.284	1.001	2.285	2.279	1.406	3.685	3.412	1.980	5.392	5.609	3.697	9.306	5.242	3.627	8.869	20.894	14.227	35.031
44	Schwalm-Eder	328	1.160	1.083	2.243	4.285	3.207	7.492	2.106	1.430	3.536	3.635	2.284	5.919	5.667	3.372	9.039	10.130	6.403	16.533	9.552	5.164	14.716	36.535	22.943	59.478
Gesamt			56.601	50.421	107.022	193.306	142.342	335.648	84.479	58.085	142.564	119.720	73.959	193.679	183.100	119.770	302.870	316.224	224.705	540.929	262.675	178.924	441.599	1.216.105	848.206	2.064.311

Aufgrund der vorliegenden Bestandsmeldebogen per 1.1.2021 ergeben sich folgende Mitgliederzahlen:

Nr.	Fachverband	Anzahl Vereine	Mitglieder bis 6 Jahre			Mitglieder 7 - 14 Jahre			Mitglieder 15 - 18 Jahre			Mitglieder 19 - 26 Jahre			Mitglieder 27 - 40 Jahre			Mitglieder 41 - 60 Jahre			Mitglieder 61+ Jahre			Gesamt Mitglieder		
			m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
1	Aikido	37	9	5	14	173	102	275	73	36	109	54	31	85	95	40	135	282	123	405	93	32	125	779	369	1.148
2	Badminton	274	43	28	71	1.322	1.009	2.331	1.206	876	2.082	1.292	964	2.256	2.379	1.404	3.783	3.986	2.009	5.995	1.133	473	1.606	11.361	6.763	18.124
3	Badminton	20	1	2	3	18	11	29	19	7	26	32	10	42	62	24	86	201	102	303	139	53	192	472	209	681
4	Basketball	172	197	115	312	5.650	2.410	8.060	4.249	1.734	5.983	2.095	846	2.941	2.542	644	3.186	2.109	785	2.894	691	152	843	17.533	6.686	24.219
5	Behinderten- u. Rehasport	567	56	48	104	331	184	515	187	103	290	408	320	728	803	1.147	1.950	3.164	5.993	9.157	10.595	13.650	24.245	15.544	21.445	36.989
6	Billard	12	8	2	10	7	3	10	11	2	13	9	1	10	41	4	45	96	12	108	114	7	121	286	31	317
7	Bob-Schlitten	7	0	0	0	0	3	3	0	5	5	8	4	12	23	17	40	64	29	93	27	8	35	122	66	188
8	Boxen	74	38	23	61	784	236	1.020	740	164	904	877	165	1.042	869	182	1.051	619	129	748	93	19	112	4.020	918	4.938
9	Eisssport	30	25	70	95	120	441	561	32	106	138	44	93	137	89	99	188	239	221	460	299	223	522	848	1.253	2.101
10	Fechten	32	6	4	10	432	230	662	191	129	320	186	88	274	174	79	253	237	107	344	116	41	157	1.342	678	2.020
11	Fußball	2.107	15.156	3.767	18.923	81.207	9.725	90.932	34.953	5.537	40.490	56.677	8.895	65.572	85.209	12.559	97.768	109.662	18.728	128.390	81.930	9.234	91.164	464.794	68.445	533.239
12	Gebirgsrennen	7	13	11	24	7	3	10	3	1	4	25	6	31	63	19	82	87	42	129	81	23	104	279	105	384
13	Athleten	36	4	0	4	74	46	120	279	114	393	679	202	881	805	190	995	713	338	1.051	704	361	1.065	3.258	1.251	4.509
14	Golf	32	65	30	95	842	418	1.260	588	273	861	913	411	1.324	1.144	463	1.607	4.434	2.814	7.248	5.775	4.107	9.882	13.761	8.516	22.277
15	Handball	421	1.824	1.038	2.862	10.825	7.089	17.914	4.649	3.492	8.141	7.123	4.720	11.843	8.186	5.159	13.345	11.337	5.758	17.095	9.293	2.188	11.481	53.237	29.444	82.681
16	Hockey	30	232	155	387	1.249	1.307	2.556	456	508	964	452	383	835	509	216	725	813	414	1.227	314	89	403	4.025	3.072	7.097
17	Judo	210	387	155	542	3.909	1.643	5.552	876	461	1.337	949	426	1.375	1.016	451	1.467	1.372	553	1.925	517	133	650	9.026	3.822	12.848
18	Kanu	94	114	82	196	421	249	670	261	148	409	472	290	762	764	488	1.252	1.994	1.336	3.330	1.539	724	2.263	5.565	3.317	
19	Karate	155	227	149	376	2.163	1.329	3.492	534	376	910	416	289	705	607	341	948	1.289	724	2.013	404	127	531	5.640	3.335	8.975
20	Kegeln	165	11	12	23	161	79	240	135	46	181	279	101	380	677	259	936	1.639	605	2.244	1.899	709	2.608	4.801	1.811	6.612
21	Leichtathletik	896	1.715	1.616	3.331	9.863	11.072	20.935	3.468	4.286	7.754	4.488	4.603	9.091	4.987	5.263	10.250	12.034	12.746	24.780	11.438	10.468	21.906	47.993	50.054	98.047
22	Luftsport	84	28	22	50	107	51	158	273	61	334	744	130	874	1.354	267	1.621	3.196	404	3.600	2.416	244	2.660	8.118	1.179	9.297
23	Moderner Fünfkampf	2	0	0	0	5	2	7	3	7	10	21	35	56	13	11	24	7	10	17	6	3	9	55	68	123
24	Motorsport	92	67	22	89	770	175	945	471	99	570	1.009	216	1.225	1.396	316	1.712	3.557	810	4.367	2.440	399	2.839	9.710	2.037	11.747
25	Radsport	250	108	61	169	1.036	698	1.734	595	361	956	889	465	1.354	1.588	557	2.145	1.588	557	4.103	5.254	2.886	1.060	10.953	4.605	15.558
26	Rasenradsport	14	0	0	0	18	6	24	28	8	36	92	32	124	100	24	124	129	73	202	127	52	179	494	195	689
27	Pferdesport	653	227	1.223	1.450	1.008	10.854	11.862	525	5.712	6.237	975	8.777	9.752	1.538	10.925	12.463	4.813	13.385	18.198	4.877	3.105	7.982	13.963	53.981	67.944
28	Ringen	31	84	15	99	514	63	577	210	18	228	309	31	340	384	70	454	584	120	704	713	89	802	2.798	406	3.204
29	Rollsport	55	24	99	123	288	636	924	150	156	306	209	160	369	526	414	940	481	399	880	153	116	269	1.831	1.980	3.811
30	Rudern	60	59	40	99	726	632	1.358	667	488	1.155	619	366	985	936	532	1.468	1.628	1.232	2.860	1.586	669	2.255	6.221	3.959	10.180
31	Rugby	12	95	10	105	481	44	525	116	11	127	196	51	247	349	84	433	204	37	241	79	7	86	1.520	244	1.764
32	Schießen	1.043	172	136	308	2.081	1.040	3.121	2.614	1.174	3.788	4.938	1.852	6.790	10.607	3.358	13.965	27.662	7.129	34.791	27.224	5.465	32.689	75.298	20.154	95.452
33	Schwimmen	187	1.417	1.291	2.708	7.141	6.674	13.815	1.868	1.757	3.625	1.332	1.514	2.846	1.582	1.816	3.398	4.114	4.537	8.651	1.902	2.719	4.621	19.356	20.308	39.664
34	Segeln	47	47	24	71	253	179	432	217	133	350	311	227	538	460	232	692	1.547	774	2.321	1.513	424	1.937	4.348	1.993	6.341
35	Ski	224	237	235	472	1.188	1.215	2.403	966	803	1.769	1.773	1.535	3.308	2.215	1.769	3.984	6.422	5.535	11.957	5.827	4.088	9.915	18.628	15.180	33.808
36	Sportakrobatik	19	31	92	123	199	729	928	61	198	259	80	170	250	59	120	179	62	122	184	29	39	68	521	1.470	1.991
37	Squash	18	1	1	2	37	21	58	29	8	37	38	28	66	166	53	219	326	42	368	80	8	88	677	161	838
38	Taekwon Do	65	155	77	232	1.266	863	2.129	310	225	535	239	168	407	310	160	470	407	226	633	78	26	104	2.765	1.745	4.510
39	Tanzen	411	239	2.407	2.646	582	7.651	8.233	279	2.601	2.880	505	2.709	3.214	1.011	3.000	4.011	3.696	5.993	9.689	3.592	4.217	7.809	9.904	28.578	38.482
40	Tauclisport	88	29	20	49	224	145	369	243	151	394	353	233	586	679	423	1.102	2.051	990	3.041	827	297	1.124	4.406	2.259	6.665
41	Tennis	758	1.351	987	2.338	12.562	9.253	21.815	5.702	4.695	10.397	5.173	4.													